



recherchieren
vergleichen
wählen
erforschen
anpacken
interessieren
probieren

Ready for ...
Laufbahngestaltung nach der Matura

Inhalt

Editorial	1
Was willst du einmal werden	2
Das Team der Studienberatung	3
Wie Sie zu einer guten Entscheidung kommen ...	4
... und wie wir Ihnen dabei helfen	5
Zeitplanung	6
Wege nach der Matura	7
1. Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen	7
1.1 Bachelor- und Master-Abschlüsse an Schweizer Hochschulen	7
1.2 FAQ zum Hochschulstudium	7
1.3 Studieren an einer Universität / ETH	9
1.4 Studieren an einer Pädagogischen Hochschule (PH)	9
1.5 Studieren an einer Fachhochschule (FH)	10
2. Zwischenlösungen	10
3. Ausbildung an einer Höheren Fachschule (HF)	10
4. Berufliche Grundbildung (Berufslehre)	10
Direkter Einstieg in die Arbeitswelt, Ausbildungsprogramme bei Firmen	11
Kosten, Stipendien	12
Militär und Ausbildung	12
Links	13
Studieren in der Schweiz	13
Zwischenlösungen	13
Studieren im Ausland	13
Weitere Links	13
Informationsmittel der Studienberatung	14
Berufsmöglichkeiten nach einem Hochschulstudium	15
Informationsmittel nach Interessengebieten	16

Impressum

Ready for ... Juli 2025

Herausgeberin: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Schwyz, 8808 Pfäffikon

Redaktion: Team der Studienberatung (Sandra Thüring, Annelise Künzler, Sabina Peterka, Emine Ilgaz)

Cartoons: Alex Macartney, Zürich

Grafik: Michel Fries, Zürich

Druck: Triner AG, 6430 Schwyz

Dank: Allen, die zum Gelingen dieser Broschüre beigetragen haben

Editorial

Liebe Mittelschülerinnen und Mittelschüler



Die Zukunft liegt vor Ihnen und mit einer Matura sind Ihre Möglichkeiten fast unbegrenzt. Das ist eine tolle Ausgangslage. Einige von Ihnen wissen schon genau, in welche Richtung es weitergehen wird, andere haben erste Ideen oder sind noch ganz am Anfang des Studienwahlprozesses.

Wo immer Sie nun stehen, sehen Sie Ihre Studien- und

Berufswahl als Chance, mehr über sich selber sowie die Studien- und Berufswelt zu erfahren. Die Erfahrung zeigt, dass Ihre Interessen, Träume und Werte dafür gute Wegweiser sind. Holen Sie sich Unterstützung, wenn Sie Fragen haben. Reden Sie mit Ihren Freunden und Kollegen über die Studienwahl. Sie werden feststellen: Auch sie haben Fragen und sind unsicher! Ihre Eltern können ebenfalls helfen, einerseits mit Gesprächen und andererseits indem sie Ihnen Einblicke in ihre Berufslaufbahnen vermitteln. Oder vielleicht haben Ihre Eltern Bekannte, die in Berufsfeldern tätig sind, die Sie interessieren. Anregung erhalten Sie auch durch Ihre Schule, welche den Prozess Studienwahl regelmässig thematisiert. Last but not least unterstützt Sie die Studienberatung mit zahlreichen Veranstaltungen und einem breiten Beratungs- und Informationsangebot. Die Broschüre «Ready for...» bringt Ihnen diese Angebote näher und vermittelt Ihnen gleichzeitig die Basics zur Studien- und Berufswahl.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Studien- und Berufswahl aktiv, offen, neugierig und beherzt angehen können. Wohin die Reise geht, zeigt sich oft erst, wenn Sie unterwegs sind und sich Türen in spannende Bereiche öffnen, die Ihnen vorher unbekannt waren.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Reise.

Sandra Thüring,
Leiterin Studienberatung

Was willst du einmal werden?



**Andrea Gartmann,
Master Psychologie UZH**

Auf diese Frage wusste ich auch nach Abschluss des Gymnasiums keine genaue Antwort. Einerseits hatte ich in der Schule viele interessante Dinge erfahren, die ich mir auch als Studium hätte vorstellen können, andererseits war ich schulmüde und wollte praktische Erfahrungen sammeln. Ich wünschte mir einen Beruf mit direktem Kontakt zu Menschen. Wie genau dieser direkte Kontakt aussehen sollte, konnte ich

mir noch nicht ausmalen. Um erste Erfahrungen in solchen «Menschenberufen» zu sammeln, bewarb ich mich für eine Praktikumsstelle an einer Hotelrezeption. Die Arbeit gefiel mir. Check-In, Check-Out, Zimmerkontrolle, die Vorbereitung des Frühstücksbuffets ergaben spannende Fragen: Wie viele Personen wollen heute einchecken? Warum ist der Reisebus mit dreissig Gästen nicht im System vermerkt? Wohin mit den zwölf toten Fischen, die ihr Leben über Nacht verloren haben? Ein Studium an einer Fachhochschule, um zu lernen, was hinter der Organisation eines Hotels steht?

Erfahrungen sammeln

Unschlüssig begab ich mich in die Studienberatung, wo ich die Studiengänge der sogenannten Sozialwissenschaften kennenlernte. Bald merkte ich, dass mich der Mensch an sich, sein Verhalten und Erleben stärker interessierte als allgemeine gesellschaftliche Zusammenhänge. Daraufhin gab mir der Studienberater eine Infomappe zum Psychologiestudium. Um mir ein genaueres Bild von diesem Studium zu machen, begleitete ich eine Freundin an die Universität Zürich. Die Vorlesung gefiel mir. Der Saal war zwar dermassen voll, dass sich einige Studentinnen und Studenten auf die Treppe setzen mussten, aber als der Professor durchs Mikrophon sprach, hörte ich ihm aufmerksam zu. Er schien sympathisch und was ich halbwegs verstand, fand ich interessant.

Sich Zeit nehmen für die Entscheidung

Noch unentschlossen reiste ich erst einmal für drei Monate nach Neuseeland, um mein Englisch aufzubessern, weil ich wusste, dass diese Sprache für jedes Studium wichtig ist. Auf der anschliessenden Reise meinte ich, mir dann noch reichlich Gedanken um meine Studienwahl machen zu können. Allerdings kreisten diese dann vielmehr darum, welche Trekkingroute als Nächstes angegangen wird oder wo man eine Kanutour unternehmen könnte.

Zurück in der Schweiz blieben mir nur noch zwei Tage für die Entscheidung. Die Universität und die Stadt Zürich gefielen mir. Auf der Homepage der Uni suchte ich nun nach detaillierten Informationen zum Psychologiestudium und las im Vorlesungsverzeichnis die Beschreibungen der verschiedenen Veranstaltungen. Erstaunt stellte ich fest, dass in den Veranstaltungen Fragen behandelt werden, die ich mir auch selber während des Gymnasiums, an der Hotelrezeption oder auf der Reise durch Neuseeland immer wieder stellte: Wie unterscheiden sich Menschen in ihrer Persönlichkeit? Wie verhalten sich Menschen in Gruppen? Welchen Einfluss hat das soziale Umfeld auf die psychische Gesundheit eines Menschen? Ohne lange zu zögern, schrieb ich mich ins Studium der Psychologie an der Universität Zürich ein.

Fragen stellen

Die Fragen, die während der Schulzeit und im anschliessenden Zwischenjahr aufkeimten, waren für mich wichtige Hinweise für die Studienwahl. Ich denke, dass es für eine Entscheidung wichtig ist, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, auf solche Fragen zu hören und zu prüfen, welche Wirkung sie auf einen haben. Um Ordnung in diesen Dschungel von Fragen zu bringen, helfen Euch Gespräche mit Kolleginnen, Euren Eltern und der Studienberatung. Durch den Besuch einer Universität könnt Ihr Euch das Ganze besser vorstellen, wodurch eine Entscheidung vereinfacht werden kann.

Weitere wertvolle Tipps, die Euch bei der Entscheidungsfindung helfen können, findet Ihr in diesem Heft.

Ich wünsche Euch viel Spass beim Lesen!



Das Team der Studienberatung



Sandra Thüring
Berufs-, Studien- und
Laufbahnberaterin
Leitung
sandra.thuering@sz.ch

Arbeitsorte: Studienberatungen Pfäffikon und Goldau

Kontaktperson für:

- Kantonsschule Ausserschwyz
- Kantonsschule Glarus
- Obersee Bilingual School



Annelise Künzler
Berufs-, Studien- und
Laufbahnberaterin
annelise.kuenzler@sz.ch

Arbeitsort: Studienberatung Pfäffikon

Kontaktperson für:

- Stiftsschule Einsiedeln
- Theresianum Ingenbohl
- Fachmittelschulen



Emine Ilgaz
Berufs-, Studien- und
Laufbahnberaterin
emine.ilgaz@sz.ch

Arbeitsort: Studienberatung Goldau

Kontaktperson für:

- Kantonsschule Kollegium Schwyz
- Gymnasium Immensee



Beatrice Gwerder
Berufs-, Studien- und
Laufbahnberaterin
beatrice.gwerder@sz.ch

Arbeitsort: Studienberatung Goldau



Annika Pfiffner
Assistentin
Studienberatung
annika.pfiffner@sz.ch

Arbeitsort: Studienberatung Pfäffikon



Sabina Peterka
Dokumentation,
Organisation
sabina.peterka@sz.ch

Arbeitsort: Studienberatung Pfäffikon

Wie Sie zu einer guten Entscheidung kommen ...

Drei Wochen nach Unibeginn sucht Fabienne die Studienberatung auf. «Das Studienfach habe ich mir ganz anders vorgestellt!», sagt sie unglücklich und zählt auf, warum sie sicher nicht Biologie studieren werde. Es stellt sich heraus, dass sie einen Informationstag der Universität Zürich besucht und sich über www.berufsberatung.ch intensiv über die künftigen Berufsaussichten informiert hatte. Vom konkreten Studienalltag hatte sie jedoch nur diffuse Vorstellungen. Schon in der ersten Studienwoche realisierte sie, dass diese Ausbildung nichts für sie ist.

Sie hatte nicht gewusst, dass sie sich als angehende Studentin problemlos in ein paar Vorlesungen setzen darf, um herauszufinden, ob ihr Stoff, Umgebung und die Art des Lernens zusagen.

Informieren, informieren, informieren!

Es geht vielen wie Fabienne: sie unterschätzen die Bedeutung der Studienrealität. Diese offenbart sich in den wenigsten Fällen an einem einzigen offiziellen Informationstag, sondern verlangt nach einer aktiven und kritischen Auseinandersetzung mit den Studieninhalten und dem «Handwerk Studieren».

Sie sind täglich umgeben von Menschen, die von ihrer Ausbildung oder ihrem Beruf erzählen können. Denken Sie an Ihre Lehrpersonen, die ihr Unterrichtsfach an einer Hochschule studiert haben, an Ihre Kollegen aus dem Sportclub, an Ihre Familie und Nachbarn, an Bekannte von Bekannten. Vielleicht braucht es nur ein wenig Überwindung, um jemanden anzusprechen und wertvolle Hinweise zu erhalten. Die Informationen von «Insidern» regen an, die eigenen Ideen kritisch zu überprüfen oder auf neue zu kommen.

Aus diesem Grund bietet Ihnen die Studienberatung mit der Veranstaltungsreihe «Insiders live» jährlich ein spannendes Programm, an dem Sie mit Studierenden und Berufstätigen aus verschiedenen Fachrichtungen ins Gespräch kommen können (vgl. Seite 5).

Informationsangebote finden sich auch an vielen Gymnasien und alle Ausbildungsinstitutionen öffnen regelmässig ihre Tore, sei es für Besuchstage oder ganze Schnupperwochen.

Eine weitere gute Idee sind Schnuppertage, die Sie sich in Eigeninitiative organisieren, um direkt einen Einblick in eine Ausbildung oder eine Tätigkeit zu gewinnen.

Wie die Beratung hilft

Die Beratungsgespräche der Studienberatung können Sie nutzen, um beispielsweise eine sinnvolle Informationsstrategie zu entwerfen. Wir sind auch dazu da, Ihre gesammelten Informationen mit Ihnen zu ordnen und auszuwerten. Die Auswertung und Bewertung ist wichtig, damit Sie nicht einfach unter einem Informationsberg versinken: Werden Sie unruhig, wenn Sie kein klares Berufsbild vor sich sehen? Wie wichtig ist es Ihnen, während der Ausbildung weiterhin in Ihrem Verein aktiv sein zu können?

Viele Entscheidungskriterien sind uns zunächst gar nicht bewusst. Durch Beratungsgespräche können sie erarbeitet und für eine gute Entscheidung genutzt werden.

Wenn Sie noch ganz am Anfang des Entscheidungsprozesses stehen, klären wir mit Ihnen zuerst Ihre Interessen, Fähigkeiten und Wertvorstellungen und vermitteln Ihnen weiterführende Informationen. In jedem Fall gehen wir individuell auf Sie ein und nutzen Hilfsmittel wie z.B. Interessen- oder Persönlichkeitstests in Absprache mit Ihnen.

Mit Kopf und Bauch entscheiden

Wichtige Lebensentscheidungen werden selten nur rational getroffen und es scheint, dass die Intuition oder der «Bauch» das Zünglein an der Waage ist, das aus einer Entscheidung erst eine gute Entscheidung macht.

Wenn Sie sich seriös informiert haben und sich über Ihre Stärken, Schwächen, Interessen und die wichtigsten Kriterien im Klaren sind, haben Sie alles Notwendige unternommen. Jetzt noch mehr Detailinformationen einzuholen, bringt Sie selten weiter, denn es gibt Dinge, von denen wir nicht wissen, dass wir sie nicht wissen. Jetzt ist Ihr Gefühl gefragt, vielleicht auch eine Portion Ehrlichkeit sich selbst gegenüber: Mache ich es wirklich für mich? Und: Ist meine Entscheidung – trotz einem kleinen «Bammel», der vielleicht noch besteht – so gut, dass ich mich auf meine Ausbildung freue? Ja? Dann nichts wie los!

Entscheidungshilfen

Insiders live

Studierende und junge Berufsleute berichten live aus Studium und Beruf (www.sz.ch/insiderslive)

Unischnuppern

Auf eigene Faust organisieren! Wie's am leichtesten geht, zeigt Ihnen unser Merkblatt «Schnuppern an Hochschulen» (tinyurl.com/2ep9bhfz)

Studierende ausfragen

Aus dem Bekanntenkreis, Ehemalige Ihres Gymnasiums, an unseren Insiders live ...

Fachvereine

Die Studierenden-Organisationen geben gerne Auskunft! Die Adresse finden Sie via Website des Studienfaches

Studienwochen

Die ETH und «Schweizer Jugend forscht» (www.sjf.ch) bieten Schnupperwochen in verschiedenen Fächern an

Informationsanlässe

Beachten Sie das Programm an Ihrer Schule und der Hochschulen (berufsberatung.ch > Direkteinstieg «im Gymnasium» > Einsteigen in ein Hochschul-Studium > Informationstage der Hochschulen)

Persönliche Kontakte

Nutzen Sie diese auch für Schnuppertage, Praktika, Berufsinterviews und Rückmeldungen zu Ihren Fähigkeiten

... und wie wir Ihnen dabei helfen

Die Angebote der Studienberatung

Beratung

Wenn Sie vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen, ist eine persönliche Beratung eine gute Wahl. Wir vermitteln Ihnen Übersichten über Ihre Möglichkeiten und helfen Ihnen, Ihre persönlichen Voraussetzungen zu klären sowie ein attraktives Ausbildungs- oder Berufsziel zu finden. Wir bieten Beratungen vor Ort oder online an. Melden Sie sich am besten über unsere Website an, www.sz.ch/studienwahl.



Studienwahlparcours, Klassenorientierung

Die Beschäftigung mit der eigenen Persönlichkeit und den Interessen sowie das Einholen von Fakten sind wichtige Pfeiler im Prozess der Studienwahl. Aus diesem Grund bieten wir in Zusammenarbeit mit den Schulen im Vorturajahr Workshops und Informationsinputs an.

Berufsinformationszentrum BIZ

In unseren beiden BIZ in Pfäffikon und Goldau stehen Printmedien zur Ansicht und Ausleihe bereit. Auch elektronische Medien können eingesehen werden.

Haben Sie konkrete Fragen zu Ihrer zukünftigen Ausbildung? Dann bietet sich hier auch die Möglichkeit zu einer Infoberatung ohne Voranmeldung!



Insiders live

In dieser Online-Veranstaltungsreihe geben Studierende Einblick in ihren Alltag an der Hochschule und Berufsleute berichten, was sie aus ihrem Studium gemacht haben. Was begeistert sie an ihrer heutigen Arbeit und was ist wirklich wichtig bei der Planung der eigenen Laufbahn? Nichts ist spannender, als Informationen direkt von Insidern zu erhalten!

Von Architektur bis Wirtschaft: Vier verschiedene Themenbereiche mit diversen Studienrichtungen stehen bei uns jährlich auf dem Programm und richten sich an alle Interessierten, siehe www.sz.ch/studienwahl > Insiders live > Veranstaltungen.

Kurzinfoblätter und Links

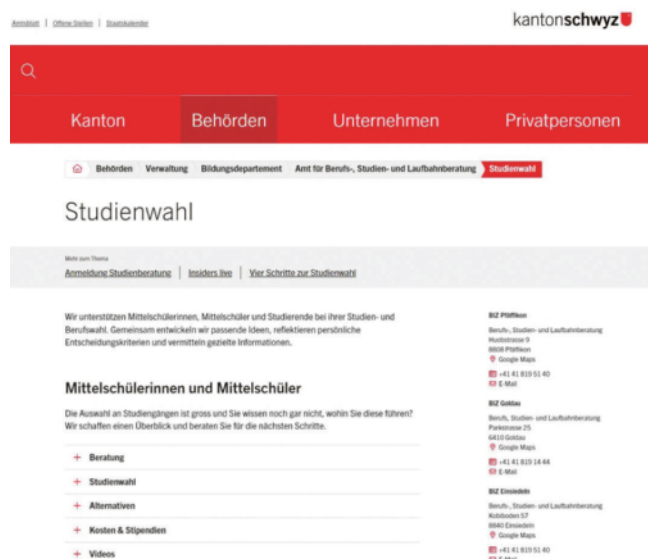
Kurz und bündig vermitteln Infoblätter in unseren BIZ in Pfäffikon und Goldau das Wichtigste zu viel fragten Themen.

Vier Schritte zu meiner Studienwahl

Das digital gestützte Arbeitsmittel begleitet die Mittelschülerinnen und -schüler durch die Studienwahl. Es regt an, über sich sowie Studien- und Berufswelten nachzudenken, unterstützt bei Recherchen, verhilft zu einer informierten und reflektierten Entscheidung und gibt Hinweise zur Realisierung. www.sz.ch/studienwahl > Vier Schritte

Unsere Website www.sz.ch/studienwahl

Hier finden Sie alle Informationen zu unseren Dienstleistungen sowie das Anmeldeformular zur Beratung.



Zeitplanung

Sie haben gemerkt, dass so ein Entscheidungsprozess viel Zeit braucht. Damit Sie nichts verpassen und sich schon jetzt wichtige Daten

eintragen können, haben wir als Planungshilfe eine Studienwahl-Agenda für Sie entworfen:

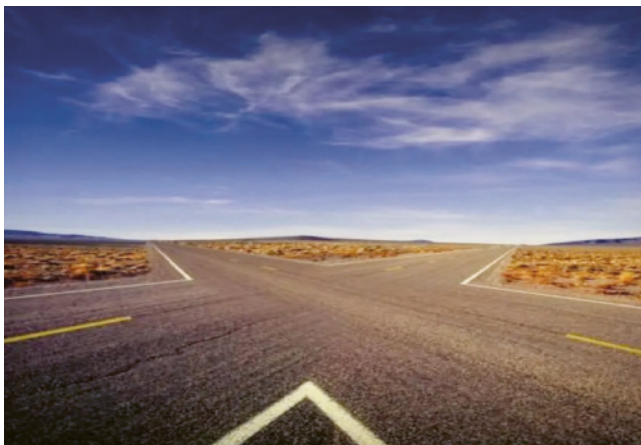
Die Studienwahl-Agenda

Vormaturajahr												Maturajahr												September: Studienbeginn							
Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli								
Die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Werthaltungen erforschen																															
Informationsangebote nutzen (BIZ, Infobroschüren, Schnuppervorlesungen, Bekannte etc.)																															
												Insiders-live-Veranstaltungen																			
Studienwahlparcours / Klassenorientierungen																															
												Anmeldetermine / Zulassungsbedingungen beachten																			
												Zwischenjahr / Militär / Praktikum?																			
												Entscheid für eine Ausbildung																			
												Budgetplan erstellen																			
												Anmeldung zum Studium																			
																									Wohnungssuche						
Persönliche Beratung (für alle Fragestellungen)																															

Eigene Termine

Wege nach der Matura

Vielleicht wollen Sie keine Zeit verlieren und steigen nach der Matura direkt in ein Studium ein. Oder Sie wollen zuerst einmal arbeiten und merken, dass Ihnen dieses Leben gefällt und Sie sich lieber berufsbegleitend und praxisbezogen weiterbilden. Oder Sie wollen einen Tapetenwechsel und gehen während eines Zwischenjahrs ins Ausland. Zurück in der Schweiz jobben Sie an verschiedenen Stellen oder absolvieren Ihren Militärdienst. Wie Sie sehen, stehen Ihnen viele Möglichkeiten und Wege offen und durch deren Kombination sogar noch ein paar mehr. Für alle diese Wege finden Sie auf den folgenden Seiten weiterführende Informationen.

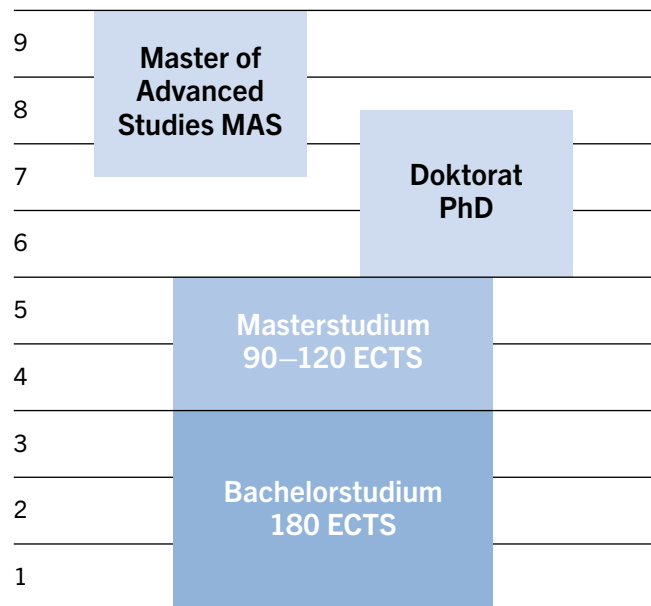


1. Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen

1.1 Bachelor- und Master-Abschlüsse an Schweizer Hochschulen

An den Universitäten und Fachhochschulen wird nach dem Bologna-Modell studiert. Die Abschlüsse sind international anerkannt. Studierende erwerben zuerst den Bachelor- und anschliessend den Masterabschluss.

Das Bachelorstudium dauert im Vollzeitstudium 3 Jahre. Ein Teilzeitstudium ist in vielen Fächern möglich, verlängert jedoch die Studienzeit. Das Studium beinhaltet in der Regel eine zweisemestrige Assessmentstufe. In dieser wird die Studieneignung abgeklärt. Im Aufbaustudium (3.–6. Semester)



Das Bologna-Modell im Überblick
Angaben in Anzahl Studienjahren

werden weitere Grundlagen vermittelt, und es können erste Vertiefungen gewählt werden. Nach weiteren 1,5–2 Jahren können Sie einen Master abschliessen. Hier erwerben Sie ein vertieftes fachliches Wissen und schreiben eine grössere wissenschaftliche Arbeit. Die Zulassung in einen konsekutiven Universitätsmaster (d.h. ein Master im selben Fachbereich wie der Bachelor) ist an der eigenen Universität ohne weitere Auflagen möglich. An Fachhochschulen braucht es für die Zulassung zum Masterstudium teilweise einen bestimmten Notendurchschnitt. Wechsel in einen sogenannten spezialisierten Master, Joint Master oder in einen Master an einer anderen Universität können an zusätzliche Auflagen geknüpft sein.

1.2 FAQ zum Hochschulstudium

Welches sind die Unterschiede zwischen einem Universitätsstudium und einem Fachhochschulstudium?

An beiden Hochschulen können international anerkannte Bachelor- und Masterabschlüsse erworben werden, die sich jedoch in der inhaltlichen Ausrichtung unterscheiden. Die Schwerpunkte der universitären Hochschulen liegen in der Grundlagenforschung und der Reflexion der theoretischen Grundlagen. An der Fachhochschule stehen in Lehre und Forschung die Anwendungs- und Praxisorientierung im Vordergrund. Weitere Infos: berufsberatung.ch/dyn/show/4615 > Download > Uni oder Fachhochschule?

Gibt es Zulassungstests an Schweizerischen Hochschulen?

An der Universität gibt es im Sportstudium und in der deutschsprachigen Schweiz in den medizinischen Studienfächern bei Kapazitätsengpässen eine Zulassungsbeschränkung (Numerus

Clausus). Melden sich mehr Studieninteressierte als Plätze vorhanden sind, wird in der Regel ein Zulassungstest durchgeführt. Beachten Sie, dass Sie sich für diese Studienfächer jeweils bis zum 15. Februar voranmelden müssen.

Weitere Informationen: www.swissuniversities.ch > Service > Anmeldung zum Medizinstudium.

Informationen zum Sport finden Sie auf der Website der entsprechenden Hochschulen.

Sich eine Alternative zu diesen Studienrichtungen zu überlegen ist empfehlenswert, wenn Sie im Falle eines Nichtbestehens kein Zwischenjahr in Kauf nehmen wollen. Melden Sie sich also zusätzlich für ein anderes Studium an!

Der **Eignungstest für das Medizinstudium (EMS)** muss abgelegt werden in Human-, Zahn- und Veterinärmedizin sowie in Chiropraktik. Im Maturajahr können Sie zu Übungszwecken jeweils im Mai einen Probe-EMS absolvieren (www.sz.ch/ems). An Fachhochschulen gibt es Zulassungstests in den Bereichen Gesundheit, Sport, Kunst, Musik, Theater, Kommunikation, Psychologie und Soziales.

Was sind ECTS-Punkte?

ECTS steht für European Credit Transfer and Accumulation System. Um einen Bachelor zu erwerben, sind 180 solcher Credit Points erforderlich und für einen Master weitere 90 oder 120 ECTS-Punkte. Die Studierenden erhalten für erfolgreiche Studienleistungen (Prüfungen, Vorträge, schriftliche Arbeiten usw.) in den von ihnen belegten Modulen die entsprechenden ECTS-Punkte. 1 ECTS-Punkt entspricht ca. 30 Arbeitsstunden.

Wie kann ich verschiedene Studienfächer kombinieren?

Die Kombination von Haupt- und Nebenfächern ist an der Universität in den Geistes-, Sozial- und teilweise in den Natur- und Wirtschaftswissenschaften möglich. Die Kombinationsmodelle sind je nach Universität und Studiengang unterschiedlich. Die unten stehende Liste zeigt einige Kombinationsmöglichkeiten für das Bachelorstudium, wobei die Summe der Fächer jeweils 180 ECTS-Punkte ergibt.

Die Universitäten und ETHs sind in verschiedene Fakultäten oder Departemente gegliedert. Informieren Sie sich dort mittels

180		
150		30
120		60
120		30 30
75	75	30

Kombinationsmöglichkeiten von Studienfächern
Zuunterst ein Monofachstudiengang

Studienordnungen und -reglementen über die genauen Studienstrukturen und Kombinationsmöglichkeiten.

Zu den **Monofachstudiengängen** gehören z.B. Recht, Medizin, Pharmazie und technische Wissenschaften. Hier werden keine Nebenfächer gewählt. In der Regel können Sie Kreditpunkte in kleinerem Umfang ausserhalb des Fachbereiches erwerben.

In **Integrierten Studienprogrammen** werden Themen fächerübergreifend, das heisst aus dem Blickwinkel verschiedener Studienrichtungen, beleuchtet. So werden zum Beispiel im Studium der Kulturwissenschaften Themen anhand von verschiedenen Disziplinen wie Geschichte, Gesellschaft, Politik und Religion analysiert und im Zusammenhang betrachtet.

Reicht der Bachelorabschluss, um in die Arbeitswelt einzusteigen?

An der Fachhochschule ist der Bachelor berufsqualifizierend ausgerichtet und erlaubt meist einen direkten Einstieg in die Arbeitswelt. An der Universität vermittelt der Bachelorabschluss eine wissenschaftliche Grundausbildung. Die Universitäten gehen davon aus, dass der Master der Standardabschluss ist. Die Absolventenstatistik zeigt, dass nach wie vor viele Studierende einen Masterabschluss anstreben. Manchmal wird das Studium nach dem Bachelor unterbrochen, um ein Praxisjahr einzuschieben. Teilweise kommt die Wahl des Masterstudiums einer zweiten Studienwahl gleich, da es an der Universität auch die Möglichkeit gibt, im Master in einen anderen Studienbereich zu wechseln.

Kann ich mit einem Fachhochschulbachelor an der Universität weiterstudieren?

Der Übertritt mit einem FH-Bachelor in ein universitäres Masterstudium ist teilweise möglich. Die Universitäten stellen mit einer Äquivalenzüberprüfung fest, ob der vorgelegte Bachelor den Zulassungsanforderungen entspricht und welche Ergänzungsleistungen vor oder zu Beginn des Masterstudiums zu erbringen sind. Der Zugang zu einem Fachhochschulmasterprogramm mit einem universitären Bachelor wird von der jeweiligen Fachhochschule festgelegt. Allenfalls müssen vor Studienbeginn praktische Erfahrungen im entsprechenden Arbeitsbereich nachgewiesen werden. In jedem Fall müssen Sie die Bedingungen persönlich abklären!

Für welche Fächer braucht man das Lateinum?

Grundsätzlich brauchen Sie das Lateinum an Universitäten für Geschichte und europäische Sprachen. Dabei gibt es grosse Unterschiede zwischen den verschiedenen Universitäten. Hier finden Sie eine Übersicht der verschiedenen Anforderungen: https://www.berufsberatung.ch/web_file/get?id=4251

Bis wann muss ich mich für das Studium anmelden?

An der Universität ist der Anmeldeschluss der 30. April des Jahres, in welchem Sie das Studium aufnehmen wollen. In

den Fächern mit Numerus Clausus müssen Sie sich bis am 15. Februar anmelden. Die Zulassungsbeschränkung gilt für Sport und die medizinischen Fächer (siehe FAQ «Gibt es Zulassungstests an schweizerischen Hochschulen?»).

Die Fristen für die Fachhochschulen sind unterschiedlich, je nachdem, ob ein Zulassungstest gemacht werden muss. Es ist sinnvoll, sich frühzeitig (bis ein Jahr vorher) über die Anmeldefristen zu informieren.

Ich möchte im Ausland studieren. Welche Möglichkeiten gibt es?

Sie können einerseits ein bis zwei Semester Ihres Studiums an einer Partnerhochschule im Ausland verbringen. Im Rahmen dieser Programme sollte der grösste Teil der so erworbenen ECTS-Punkte von Ihrer Heimuniversität anerkannt werden. Es besteht andererseits auch die Möglichkeit, das ganze Studium im Ausland zu absolvieren. Überlegen Sie sich in diesem Fall, welches Ziel Sie mit der Ausbildung verfolgen, wo Sie später beruflich tätig sein wollen und ob und wie dieser Studiengang in der Schweiz anerkannt ist.

Informationen: www.swissuniversities.ch > Service > Studieren im Ausland und unter berufsberatung.ch/dyn/show/138333

Was braucht es, um an der Hochschule erfolgreich zu sein?

Sie brauchen Neugierde, eine grosse Eigenmotivation und Freude am selbständigen Lernen. An den Hochschulen und besonders an der Universität lernen Sie, wissenschaftlich zu arbeiten. Deshalb sollten Sie sich für die Forschung interessieren und gerne Ideen entwickeln und weiterentwickeln. Unabdingbar ist ein gutes Selbstmanagement. Dazu gehören Selbstdisziplin, strukturiertes Arbeiten und eine gute Zeiteinteilung. Wichtig sind auch Durchhaltewille und Eigeninitiative.

1.3 Studieren an einer Universität / ETH

Typisch für diesen Weg: Die Ausbildungen sind theoretisch und wissenschaftlich angelegt. Die Studierenden vertiefen sich in spezielle Forschungsgebiete. Es gibt je nach Univer-

sität sehr grosse Fachbereiche mit hoher Anonymität, aber auch kleine Fächer, wo alle sich kennen. Sie werden breit und generalistisch ausgebildet und können in verschiedenen Bereichen und Funktionen eingesetzt werden. Praktische Erfahrungen im Studiengebiet und andere Arbeitserfahrungen während des Studiums erleichtern Ihnen den Berufseinstieg.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre für den Bachelor und weitere 1–2 Jahre für den Master

Fächerangebot der Universitäten und ETHs:

www.berufsberatung.ch/Dyn/Show/3963#

www.studyprogrammes.ch

1.4 Studieren an einer Pädagogischen Hochschule (PH)

Typisch für diesen Weg: Die Lehrerbildung für die Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I wird von den Pädagogischen Hochschulen angeboten. Die Studierenden wählen je nach PH 7 bis 9 Fächer für die Primarstufe bzw. 4 für die Sekundarstufe I. Praktika an den Schulen sind ab dem ersten Ausbildungsjahr ein integrierter Bestandteil der Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre für Vorschul- und Primarschulstufe, 4.5 Jahre für Sekundarstufe I

Weitere Hinweise: Je nach Fächerwahl auf der Sekundarstufe I besteht ein Ausbildungsverbund mit Universitäten und Fachhochschulen. Mittelschullehrpersonen (Sekundarstufe II) erwerben für die fachliche Ausbildung den Master einer Universität. Die pädagogisch-didaktische Ausbildung erfolgt an der Universität und/oder der Pädagogischen Hochschule.

Links zu Ausbildungsinstitutionen:

www.phsz.ch (PH des Kantons Schwyz)

www.phlu.ch (PH des Kantons Luzern)

www.swissuniversities.ch > Themen > Lehre + Studium > Akkreditierte Schweizer Hochschulen



1.5 Studieren an einer Fachhochschule (FH)



Typisch für diesen Weg: Die Ausbildung baut auf Arbeitserfahrung auf. Sie weist einen hohen Praxisbezug auf und ist teilweise als Berufsausbildung konzipiert. Die Forschung ist stark anwendungsorientiert. Dies wird durch eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und öffentlichen Institutionen sichergestellt. Im Studium bewegen Sie sich meist in überschaubaren Gruppen oder Klassen. Es gibt auch berufsbegleitend ausgerichtete Studiengänge. Die Mehrheit der Fachhochschulstudierenden, vor allem in den Bereichen Technik und Wirtschaft, sind Personen mit einer Berufslehre und Berufsmatura.

Ausbildungsdauer für Bachelor: Generell 3 Jahre. Bei gymnasialer Matura wird vor Studienbeginn in der Regel 1 Jahr Praktikum im entsprechenden Berufsgebiet verlangt. Es gibt einzelne Studiengänge im Bereich Naturwissenschaft und Technik, die das Praxisjahr in einem 4-jährigen Bachelor-Studiengang integrieren.

Fächerangebot der Fachhochschulen:

www.studyprogrammes.ch

www.berufsberatung.ch/Dyn/Show/3963#

2. Zwischenlösungen

Typisch für diesen Weg: Es stehen Ihnen zahlreiche Optionen offen wie Praktika im bevorzugten Berufsfeld, Jobben, Reisen, Sprachaufenthalte, Sozialeinsätze im In- und Ausland, Militär. Ein Zwischenjahr kann dazu dienen, Erfahrungen in der Arbeitswelt oder im Ausland zu sammeln, Sprach- und Sozialkompetenzen zu verbessern, selbständiger und selbstsicherer zu werden, sich selber besser kennen zu lernen, Schul- und Theoriemüdigkeit zu überwinden und motivierter ins Studium / in die Ausbildung einzusteigen.

Weitere Hinweise: Denken Sie daran, sich rechtzeitig an der Universität oder Fachhochschule Ihrer Wahl anzumelden (siehe FAQ «Bis wann muss ich mich für das Studium anmelden?»).

- Zwischenlösungen nach der Maturität:
berufsberatung.ch/dyn/show/7561
- Weitere Internetadressen siehe Seite 13

3. Ausbildung an einer Höheren Fachschule (HF)

Typisch für diesen Weg: HF-Ausbildungen bauen auf einer Matura oder einer Lehre auf, sind praxisorientiert und weisen gleichzeitig eine gewisse Breite auf. Dies wird durch eine Kombination von Praktika und schulischen Einheiten erreicht. Während der praktischen Tätigkeiten erhalten Sie in der Regel einen Praktikumslohn.

Mögliche Bereiche: Hotellerie, Tourismus, Gesundheit, Wirtschaft, Technik

Ausbildungsdauer: 2 bis 4 Jahre

Anmeldung: Setzen Sie sich frühzeitig mit der Schule Ihrer Wahl in Verbindung.



Weitere Hinweise:

- Häufig werden praktische Erfahrungen im gewählten Bereich vor Schulbeginn verlangt
- Teilweise wird ein Mindestalter vorausgesetzt
- Ausbildungskosten können im gleichen Bereich je nach Schule sehr unterschiedlich sein. Nehmen Sie für die Finanzierung Rücksprache mit dem Amt für Berufsbildung > Ausbildungsfinanzierung, Stipendien (siehe Seite 12)
- Allenfalls sind Aufnahmeprüfungen zu bestehen
- Infos unter www.k-hf.ch

4. Berufliche Grundbildung (Berufslehre)

Typisch für diesen Weg: Wenn Sie eine praktische Grundausbildung suchen und einen eidgenössischen Abschluss erwerben wollen, könnte die Berufslehre eine Option für Sie sein. Nach absolvierter Lehre ist der Übertritt an eine Fachhochschule oder Höhere Fachschule möglich. Wenn Sie sich anschließend stärker beruflich spezialisieren wollen, können Sie auch

den Weg über berufsbegleitende eidg. Berufsprüfungen (BP) und Höhere Fachprüfungen (HFP) wählen (Treuhand, Marketing, Schreiner, Informatik und vieles mehr).

Ausbildungsdauer: 3 bis 4 Jahre. Erkundigen Sie sich beim Amt für Berufsbildung in Schwyz, ob die Möglichkeit für eine verkürzte Lehre besteht (041 819 19 25).

Im Kanton Glarus wenden Sie sich an: Departement Bildung und Kultur Berufsbildung (055 646 62 51)

Zur verkürzten Lehre in verschiedenen Branchen finden Sie weitere Infos auf unserem Merkblatt «Direkter Berufseinstieg nach der Matura»: tinyurl.com/58kv8wss

Bewerbung: Aktualisierter Lehrstellennachweis im Internet siehe www.berufsberatung.ch/dyn/show/2930#

way up Berufslehre

Speziell für Maturanden gibt es die verkürzte zweijährige Berufslehre way up aktuell mit EFZ-Abschluss (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) in folgenden Berufen: Kaufleute, Informatiker/in, Zeichner/in Architektur, Zeichner/in Ingenieurbau, Polymechaniker/in, Elektroniker/in, Konstrukteur/in, Automatischer/in und Mediamatiker/in.

Diese praxisorientierte Ausbildung für Maturandinnen und Maturanden sichert einerseits den direkten Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt und andererseits den direkten Zugang an eine Fachhochschule.

5. Direkter Einstieg in die Arbeitswelt, Ausbildungsprogramme bei Firmen

Typisch für diesen Weg: Stellenanzeigen für Maturandinnen und Maturanden als Direkteinstieg in die Arbeitswelt sind kaum vorhanden. Deshalb sind Ihre Eigeninitiative und etwas Selbstbewusstsein wichtig. Stellen Sie sich die Frage nach längerfristigen beruflichen Perspektiven und Wünschen, da dies bei Bewerbungen oft erfragt wird.

Es gibt auch spezielle Ausbildungsprogramme für Maturandinnen und Maturanden wie z.B. kaufmännische und Informatikausbildungen bei Banken und Versicherungen, die zu einem Branchenabschluss führen.

Ausbildungsdauer: 1 bis 2 Jahre

Anmeldung: Bewerben Sie sich rechtzeitig für Berufseinstiegsprogramme und bereiten Sie sich auf den Bewerbungsprozess vor, da die Anzahl an Ausbildungsplätzen beschränkt ist.

Weitere Hinweise:

- Überblick über die Ausbildungsprogramme unter:
Direkter Berufseinstieg nach der Matura
tinyurl.com/58kv8wss



BERUFSBILDUNGPLUS.CH
DER WEG DER PROFIS

Kosten, Stipendien

Die Lebenshaltungskosten für einen Studenten bzw. eine Studentin liegen gemäss Budgetberatung bei ca. Fr. 2010.– pro Monat. Hier sind die Semestergebühren der Hochschulen, die zwischen Fr. 425.– und Fr. 1700.– betragen, bereits enthalten. Wer auswärts wohnt und sich hauptsächlich in der Mensa verpflegt, muss mit bis Fr. 3170.– monatlich rechnen.



Beispiel für die Kosten eines Studiums unter:

www.berufsberatung.ch/dyn/show/7770

Eine gute Hilfe zur Budgetplanung bietet:

www.budgetberatung.ch > Privatpersonen > junge Erwachsene
> Downloads: Richtlinien Studierende

Für Ausbildungskosten ihrer Kinder sind in erster Linie die Eltern zuständig (die Finanzierung der «Erstausbildung» ist von Gesetzes wegen Pflicht). Je nach finanzieller Situation der Eltern und Art der gewünschten Ausbildung sollte die Möglichkeit für Stipendien und Studiendarlehen abgeklärt werden. Zuständig für das Ausrichten der Stipendien ist der Wohnkanton der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten.

Unter bestimmten Voraussetzungen gewähren Hochschulinstitutionen oder private Stiftungen Ausbildungsbeiträge. Informationen und Adressen dazu erhalten Sie von der kantonalen Stipendienstelle, auf den Hompages der Hochschulen oder unter www.stipendium.ch.

Kanton Schwyz:

Amt für Berufsbildung, Stipendienstelle
Kollegiumstrasse 28, Postfach 2193, 6431 Schwyz
041 819 19 24, stipendien.afb@sz.ch

Kanton Glarus:

Departement Bildung und Kultur, Stipendienstelle
Gerichtshausstrasse 25, 8750 Glarus
055 646 62 03, stipendien@gl.ch

Informationen rund um das Stipendienwesen in der Schweiz:
<http://educaswiss.ch>

Militär und Ausbildung

Dienstleistenden empfehlen wir, sich rechtzeitig und ausführlich zu informieren. Jüngere Dienstleistende aufgepasst: Sind Sie jünger als der reguläre Klassenjahrgang, macht es Sinn, rechtzeitig einen Antrag für eine vorzeitige Aufnahme in die Rekrutenschule zu stellen, um in der anschliessenden Ausbildung keine Verzögerung zu erfahren.

Viele Hochschulen haben eigene Beratungsstellen zur Koordination von Studium und Militär.

Wichtig zu wissen:

- Der Semesterbeginn für alle Universitäten/ETHs und Fachhochschulen wurde einheitlich auf Woche 38 festgelegt. Die Pädagogischen Hochschulen beginnen zwischen Woche 36 und 37.
- Die Rekrutenschule dauert 18 Wochen (23 Wochen für Spezialkräfte).
- Pro Jahr können Sie zwischen zwei Rekrutenschulen-Starts wählen: Kalenderwoche 2 (Januar) oder Kalenderwoche 26 (Juni).
- Die Zeit zwischen Berufsmatura oder Matura und Studienbeginn genügt in den meisten Fällen nicht, um die Rekrutenschule ohne Überschneidung zu absolvieren.
- Abhängig von der Kaderstufe kann die militärische Führungsausbildung und -praxis an gewisse Studiengänge der Hochschulen angerechnet werden.

In der Regel empfiehlt sich ein Zwischenjahr mit folgenden Optionen:

- 1. RS absolvieren** und noch Zeit haben für weitere Aktivitäten wie Jobben etc.
- 2. Durchdiener:** Sie leisten Ihren gesamten Militärdienst an einem Stück und müssen anschliessend keine Wiederholungskurse mehr absolvieren.
- 3. Fraktionierung:** In begründeten Fällen, z.B. wegen des Studiums, kann ein Soldat oder eine Soldatin die RS einmal unterbrechen und somit in zwei Teilen absolvieren. Dem Kommando des Lehrverbandes muss ein schriftliches Gesuch mit Begründung vorgelegt werden. Beachten Sie, dass für gewisse militärische Funktionen eine Fraktionierung nicht möglich ist.

Kontakt Kanton Schwyz:

Matthias Loppacher, rekrutierung@sz.ch

Kontakt Kanton Glarus:

Walter Rhyner, Kreiskommandant, walter.rhyner@gl.ch

Internet-Adressen:

- www.armee.ch > Rekrutierung
- www.vbs.ch
- www.civiva.ch

Links

Studieren in der Schweiz

Nationales Portal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Informationen zu allen Fragen rund um Aus- und Weiterbildung, z.B. Übersichten und Informationen zu Studiengängen an Unis/ETHs und Fachhochschulen in der Schweiz, Studieren von A–Z, Studiencheck, Arbeitsmarktinformationen.

- www.berufsberatung.ch > Direkteinstieg «Im Gymnasium»

Website der Studienberatung Kanton Schwyz

Informationen zur Studienwahl für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Mittelschulen

- www.sz.ch/studienwahl

Portal der Dachorganisation der Schweizer Hochschulen

Informationen zum Medizinstudium, EMS (Eignungstest zum Medizinstudium), Numerus Clausus etc.

- www.swissuniversities.ch > Service > Anmeldung zum Medizinstudium

Schweizer Hochschulführer für Studierende mit Behinderung

- www.swissuniability.ch

Schweizer Meta-Portal für Studierende

Studi-Themen von Budget bis Prüfungsvorbereitung

- www.students.ch

Schweizerischer Studentenverein

Informationen von und Unibesuch mit Studierenden

- www.schw-stv.ch > color up your life!

Fernstudien Schweiz

- www.fernuni.ch (z.B. Studienzentrum Pfäffikon SZ)
- www.ffhs.ch

Zwischenlösungen

Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch

- www.intermundo.ch

Sprachstudienaufenthalte und weitere Programme weltweit

- www.studyabroad.com
- www.berufsberatung.ch/dyn/show/138333

Kurzeinsätze in der internationalen Zusammenarbeit

- www.cinfo.ch

Arbeitseinsätze weltweit

- www.scich.org
- www.opus.cpie84.org

Studieren im Ausland

Portal der Dachorganisation der Schweizer Hochschulen

Informationen zum Studium im Ausland

- www.swissuniversities.ch > Service > Studieren im Ausland

Studiengänge an deutschen Hochschulen

und Informationen rund um Studien- und Berufswahl

- www.studienwahl.de

Studieren, Forschen und Lehren im Ausland

- www.daad.de/ausland

Europäisches Jugendportal

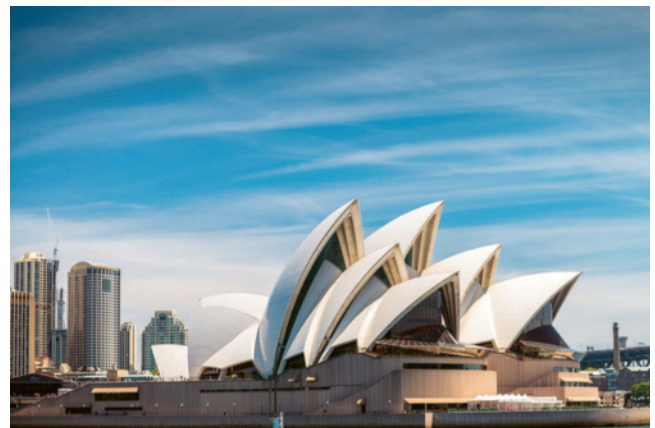
- <http://europa.eu/youth>

Leben und Arbeiten im Ausland

- www.swissemigration.ch

Austauschstudium und Praktikum im Ausland

- www.movetia.ch



Weitere Links

Amt für Mittel- und Hochschulen des Kantons Schwyz

Informationen zum Studium an Uni, ETH, FH und PH

- www.sz.ch/amh

Weiterbildungsangebote der Schweiz

- www.berufsberatung.ch/dyn/show/7140

Jobs für Studierende

- www.berufsberatung.ch/Dyn/Show/3114

Infos zur Karriereplanung und Stellensuche

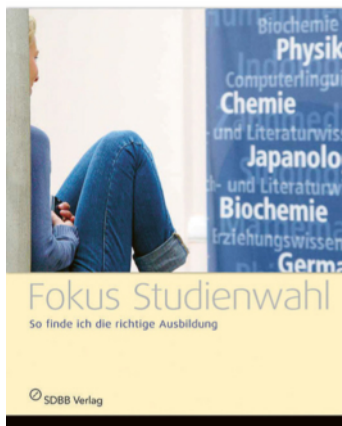
- www.staufenbiel.ch
- www.be-werbung.ch
- berufsberatung.ch/dyn/show/8804

Informationsmittel der Studienberatung

Fokus Studienwahl

(SDBB, 2022)

Wie packe ich die Studienwahl sinnvoll an? Wie erkunde ich eigene Interessen? Wie finde ich mich in der Flut der Studien- und Berufsinformationen zurecht? Worauf achte ich bei Entscheidungen? Und wie setze ich die Ausbildungswahl um? Diese Broschüre gibt in kurzen Texten Anregungen und Antworten auf Fragen der Studienwahl. Zu ihr ist auch ein Arbeitsheft (SDBB, 2017) erhältlich, das die Verarbeitung der Themen unterstützt.



Studium in Sicht

(SDBB, 2022), Studienrichtungen und Berufsperspektiven.

Das Buch gibt Einblick in die Inhalte der von Schweizer Hochschulen (Universitäten, ETHs, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) angebotenen Studienfächern und beschreibt Arbeitsgebiete und Berufsperspektiven, die auf ein Hochschulstudium folgen.



Alternativen zum Hochschulstudium

(SDBB, 2022)

«Alternativen» richtet sich an gymnasiale Maturandinnen und Maturanden, die eine Ausbildung ausserhalb des Hochschulbereichs in Betracht ziehen. Das Buch zeigt Vor- und Nachteile eines solchen Entscheids und beschreibt verschiedenen Ausbildungsarten von der verkürzten Lehre über Direkteinstiege bis zu Höheren Fachschulen.



Zwischenlösungen

(SDBB, 2019)

Die Themen gehen von Sprachkursen im In- und Ausland über Jugendaustausche, Sozial- und Entwicklungseinsätze verschiedenster Art bis zu Praktika oder Jobs im Gesundheitswesen, in der Landwirtschaft oder bei den Medien. Auch allgemeinen Themen wie Reisen und Jobben sowie der Frage des Militärs ist je ein Kapitel gewidmet.



Broschüren-Reihe «Perspektiven»

Informationsmaterial über Studienbereiche, (siehe Seiten 16/18)



Broschüren-Reihe «Chancen»

Informationsmaterial über Weiterbildungen in der höheren Berufsbildung



Berufsmöglichkeiten nach einem Hochschulstudium

Laufbahnführer informieren über Berufsmöglichkeiten nach dem Hochschulabschluss und geben nützliche Hinweise zum Berufseinstieg. Berufsleute aus verschiedensten Bereichen erzählen von ihrer Laufbahn und ihrem Arbeitsalltag.

Hinweis: siehe auch www.berufsberatung.ch/Dyn/Show/2468

Geistes- und Sozialwissenschaften – «Berufslaufbahnen mit Kultur und Kommunikation» (SDBB, 2018)



Wirtschafts- und Rechtswissenschaften – Berufslaufbahnen rund um Umsatz und Urteil» (SDBB, 2014)



Die erste Stelle nach dem Studium (SDBB, 2021) Beschäftigungssituation der Neuabsolventinnen und -absolventen von Schweizer Hochschulen

Das Laufbahnbuch (SDBB, 2018) Peter Gisler.
Online: www.be-werbung.ch

Career Starter
Schweizer Karriere-Ratgeber:
Praktische Tipps, Aus- und Weiterbildungen, Firmenprofile

Der MBA- und Master-Guide
Weiterbildende Managementstudiengänge in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Detlev Kran

Medizin, Gesundheit und Bewegungswissenschaften – «Berufslaufbahnen von Allgemeinmedizin bis Zellforschung» (SDBB, 2020)



Technik und Naturwissenschaften – «Berufslaufbahnen zwischen Megabytes und Molekülen» (SDBB, 2015)



Informationsmittel nach Interessengebieten

Stand Juli 2025

Perspektiven-Hefte können in Ihrer Schulbibliothek eingesehen oder in den Studienberatungen Pfäffikon und Goldau ausgeliehen werden.

Theologie und Religionswissenschaft

- Evangelisch-reformierte Theologie > Theologie, Religionswissenschaft
- Katholische Theologie > Theologie, Religionswissenschaft
- Religionswissenschaft > Theologie, Religionswissenschaft

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

- Banking and Finance > Wirtschaftswissenschaften
- Betriebswirtschaft > Wirtschaftswissenschaften
- Business Administration > Wirtschaftswissenschaften
- Facility Management > Tourismus, Hotel Management, Facility Management
- Hotellerie > Tourismus, Hotel Management, Facility Management
- International Business > Wirtschaftswissenschaften, Tourismus
- Kriminalwissenschaften > Rechtswissenschaft, Kriminalwissenschaften
- Leisure Management > Tourismus, Hotel Management, Facility Management
- Management > Wirtschaftswissenschaften
- Marketing > Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaft > Rechtswissenschaft, Kriminalwissenschaften
- Tourismus > Tourismus, Hotel Management, Facility Management
- Volkswirtschaft > Wirtschaftswissenschaften
- Werbung > siehe Marketing + Kommunikation (Chancen)
- Wirtschaftsrecht > Rechtswissenschaft, Kriminalwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaft > Wirtschaftswissenschaften

Medizin, Gesundheit, Sport

- Alternativmedizin > Komplementär- und Alternativmedizin (Broschüre Laufbahn*)
- Bewegungswissenschaften > Sport, Bewegung, Gesundheit
- Chiropraktik > Medizin
- Ergotherapie > Medizinische Beratung und Therapie
- Ernährung und Diätetik > Medizinische Beratung und Therapie
- Gesundheitsförderung und Prävention > Sport, Bewegung, Gesundheit
- Gesundheitswissenschaften und Technologie > Sport, Bewegung, Gesundheit
- Hebamme > Pflege, Geburtshilfe

- Komplementärmedizin > Komplementär- und Alternativmedizin (Broschüre Laufbahn*)
- Medizinisch-technische Radiologie > Medizinische Beratung und Therapie
- Humanmedizin > Medizin
- Optometrie > Medizinische Beratung und Therapie
- Osteopathie > Medizinische Beratung und Therapie
- Pflege > Pflege, Geburtshilfe
- Physiotherapie > Medizinische Beratung und Therapie
- Sport, Bewegung und Gesundheit > Sport, Bewegung, Gesundheit
- Sportwissenschaft > Sport, Bewegung, Gesundheit
- Veterinärmedizin > Veterinärmedizin
- Zahnmedizin > Medizin

Sozialwissenschaften

- Erziehungswissenschaft > Erziehungswissenschaften
- Geschlechterforschung > Soziologie, Politikwissenschaft, Gender Studies
- International Affairs > Internationale Studien
- Internationale Beziehungen > Internationale Studien
- Pädagogik > Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik
- Politikwissenschaft > Soziologie, Politikwissenschaft, Gender Studies
- Soziologie > Soziologie, Politikwissenschaft, Gender Studies
- Psychologie > Psychologie
- Sozialarbeit und Sozialpolitik > Soziale Arbeit
- Sozialpädagogik > Soziale Arbeit
- Soziokulturelle Animation > Soziale Arbeit
- Staatswissenschaften > Soziologie, Politikwissenschaft, Gender Studies

Sprache, Literatur, Kommunikation, Information

- Allgemeine Sprachwissenschaft > Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, angewandte Linguistik
- Computerlinguistik und Sprachtechnologie > Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, angewandte Linguistik
- Anglistik
- Deutsche Philologie > Germanistik, Nordistik
- Französische Sprach- und Literaturwissenschaft > Romanistik
- Germanistik > Germanistik, Nordistik
- Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften > Information, Medien und Kommunikation
- Hispanistik > Romanistik
- Indologie > Asienwissenschaften und Orientalistik
- Islamwissenschaft > Asienwissenschaften und Orientalistik
- Italianistik > Romanistik
- Japanologie > Asienwissenschaften und Orientalistik
- Judaistik > Asienwissenschaften und Orientalistik

- Kommunikationswissenschaft und Medienforschung > Information, Medien und Kommunikation
- Angewandte Linguistik
- Linguistik > Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Angewandte Linguistik
- Literarisches Schreiben > Sprachwissenschaft, Vergleichende Literaturwissenschaft, Angewandte Linguistik
- Medienwissenschaft > Information, Medien und Kommunikation
- Nahoststudien > Asienwissenschaften und Orientalistik
- Nordistik > Germanistik, Nordistik
- Osteuropäische Kulturen > Slavistik und Osteuropastudien
- Russische Sprach- und Literaturwissenschaft > Slavistik und Osteuropastudien
- Sinologie > Asienwissenschaften und Orientalistik
- Skandinavistik > Germanistik, Nordistik
- Slavistik > Slavistik und Osteuropastudien
- Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft > Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, angewandte Linguistik
- Vergleichende Literaturwissenschaft > Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Angewandte Linguistik
- Vergleichende Romanische Sprachwissenschaft > Romanistik

Historische und Kulturwissenschaften

- Ägyptologie > Altertumswissenschaften
- Altertumswissenschaften > Altertumswissenschaften
- Antikes Judentum > Altertumswissenschaften
- Archäologie > Altertumswissenschaften
- Ethnologie > Ethnologie, Kulturanthropologie
- Geschichte > Geschichte
- Griechische Philologie > Altertumswissenschaften
- Klassische Archäologie > Altertumswissenschaften
- Klassische Philologie > Altertumswissenschaften
- Kulturanthropologie > Ethnologie, Kulturanthropologie
- Kulturwissenschaften > Geschichte > Philosophie > Ethnologie, Kulturanthropologie
- Kulturwissenschaft der Antike > Altertumswissenschaften
- Lateinische Philologie > Altertumswissenschaften
- Mediävistik Germanistik, Nordistik > Altertumswissenschaften
- Philosophie > Philosophie
- Populäre Kulturen > Ethnologie, Kulturanthropologie
- Prähistorische Archäologie > Altertumswissenschaften
- Sozialanthropologie > Ethnologie, Kulturanthropologie
- Ur- und Frühgeschichte > Altertumswissenschaften
- Vorderasiatische Altertumswissenschaft > Altertumswissenschaften

Kunst, Musik, Design

- Bildende Kunst > Kunst, Kunstgeschichte
- Design > Design
- Film > Theater, Film, Tanz
- Filmwissenschaft > Theater, Film, Tanz
- Fine Arts > Kunst, Kunstgeschichte
- Game Design > Design
- Industrial Design Engineering > Design
- Innenarchitektur > Design
- Interaction Design > Design
- Komposition und Musiktheorie > Musik, Musikwissenschaften
- Konservierung > Kunst, Kunstgeschichte
- Kunstgeschichte
- Musik, Musikwissenschaften
- Musikalische Performance > Musik, Musikwissenschaften
- Musik und Bewegung > Musik, Musikwissenschaften
- Musikpädagogik > Musik, Musikwissenschaften
- Musikwissenschaft > Musik, Musikwissenschaften
- Musikwissenschaft und Geschichte des Musiktheaters > Musik, Musikwissenschaften
- Produkt- und Industriedesign > Design
- Sound Arts – Musik + Medienkunst > Musik, Musikwissenschaften
- Tanz > Theater, Film, Tanz
- Theater > Theater, Film, Tanz
- Theaterwissenschaft > Theater, Film, Tanz
- Transdisziplinarität in den Künsten > Theater, Film, Tanz
- Vermittlung von Kunst und Design > Kunst > Design Visuelle Kommunikation > Design

Mathematik, Informatik

- Artificial Intelligence > Informatik, Wirtschaftsinformatik
- Astrophysik > Mathematik, Rechnergestützte Wissenschaften, Physik
- Computer Science > Informatik, Wirtschaftsinformatik
- Cyber Security > Informatik, Wirtschaftsinformatik
- Data Science > Informatik, Wirtschaftsinformatik
- Informatik
- Mathematik > Mathematik, Rechnergeschützte Wissenschaften, Physik
- Computational Sciences > Mathematik, Rechnergeschützte Wissenschaften, Physik
- Physik > Mathematik, Rechnergeschützte Wissenschaften, Physik
- Wirtschaftsinformatik Informatik, Wirtschaftsinformatik

Natur- und Umweltwissenschaften

- Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften
- Agronomie > Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften
- Biochemie > Chemie, Biochemie
- Biochemie und Molekularbiologie > Chemie, Biochemie > Biologie
- Bioinformatik > Chemie, Biochemie > Biologie
- Biomedizin > Life Sciences
- Chemie > Chemie, Biochemie
- Chemieingenieurwissenschaften > Chemie, Biochemie
- Erdwissenschaften > Geowissenschaften
- Forstwirtschaft > Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften
- Geologie > Geowissenschaften
- Geographie > Geowissenschaften
- Geowissenschaften
- Genetik > Biologie
- Gesundheitswissenschaften und Technologie > Sport, Bewegung, Gesundheit
- Interdisziplinäre Naturwissenschaften > Life Sciences Internationale Studien
- Klimawissenschaften > Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften > Geowissenschaften
- Lebensmittelwissenschaften > Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften
- Lebensmitteltechnologie > Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften
- Life Sciences
- Molekularbiologie > Biologie
- Sustainable Development > Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften
- Oekologie > Biologie
- Oenologie > Agrar-, Lebensmittel- und Waldwissenschaften
- Ozeanologie > Biologie
- Pharmazeutische Wissenschaften
- Physik > Mathematik, Rechnergestützte Wissenschaften, Physik
- Umweltingenieurwissenschaften > Umweltwissenschaften
- Umweltnaturwissenschaften > Umweltwissenschaften
- Virologie > Biologie
- Wirtschaftschemie > Chemie, Biochemie
- Zoologie > Biologie

Technische Wissenschaften

- Architektur > Architektur, Landschaftsarchitektur
- Automobiltechnik > Maschineningenieurwissenschaften, Automobil- und Fahrzeugtechnik
- Aviatik > Interdisziplinäres Ingenieurwesen
- Bauingenieurwissenschaften > Bau
- Digital Construction > Bau
- Elektrotechnik und Informationstechnologie
- Gebäudetechnik > Bau
- Geomatik (+ Planung) > Planung
- Holztechnik > Bau
- Maschinenbau > Maschineningenieurwissenschaften, Automobil- und Fahrzeugtechnik
- Maschineningenieurwissenschaften, Automobil- und Fahrzeugtechnik
- Maschinentechnik > Maschineningenieurwissenschaften, Automobil- und Fahrzeugtechnik
- Materialwissenschaft > Materialwissenschaft, Nanowissenschaft, Mikrotechnik
- Mechatronik > Interdisziplinäres Ingenieurwesen
- Medizintechnik > Maschineningenieurwissenschaften, Automobil- und Fahrzeugtechnik
- Mikrotechnik / Microengineering > Materialwissenschaft, Nanowissenschaften, Mikrotechnik
- Nanowissenschaften > Materialwissenschaft, Nanowissenschaften, Mikrotechnik
- Raumplanung > Planung
- Systemtechnik > Interdisziplinäres Ingenieurwesen
- Verkehrssysteme > Planung
- Wirtschaftsingenieurwesen > Interdisziplinäres Ingenieurwesen

Unterricht, Pädagogische Bereiche

- Erziehungswissenschaften > Erziehungswissenschaften
- Fachdidaktik
- Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik > Heil- und Sonderpädagogik
- Lehrdiplom für Maturitätsschulen > Unterricht Mittelschulen und Berufsfachschulen
- Lehrperson Berufsfachschule > Unterricht Mittelschulen und Berufsfachschulen
- Lehrperson Kindergarten / Unterstufe > Unterricht Volksschule
- Lehrperson Primarstufe > Unterricht Volksschule
- Lehrperson Sekundarstufe I > Unterricht Volksschule
- Logopädie > Heil- und Sonderpädagogik
- Pädagogik > Erziehungswissenschaften
- Psychomotoriktherapie > Heil- und Sonderpädagogik
- Sonderpädagogik > Heil- und Sonderpädagogik

Das Angebot

BIZ

Selbstinformation und Dokumentationsausleihe

Im BIZ Pfäffikon und im BIZ Goldau, ohne Voranmeldung
Mo – Fr 08.00 – 11.30 13.30 – 17.00

Infoberatung

ohne Voranmeldung
Di 16.00 – 18.00

Persönliche Beratung

vor Ort oder online

Anmeldung via www.sz.ch/studienwahl

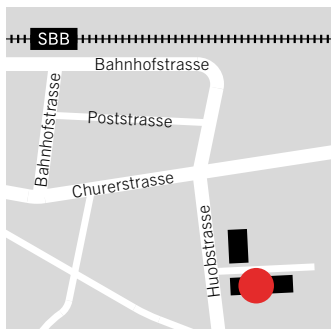
Bewerbungs-Check

Feedback zu Ihrem Bewerbungsdossier

Anmeldung per Telefon: **Pfäffikon** 041 819 51 40, **Goldau** 041 819 14 44

Pfäffikon

Huobstrasse 9, 8808 Pfäffikon
041 819 51 40
pfaeffikon.biz@sz.ch



Goldau

Parkstrasse 25, 6410 Goldau
041 819 14 44
goldau.biz@sz.ch

